

# Egoismus kann sehr einsam machen...

„Marienkäfer“ wissen in der Colnrader Kirche mit einer Aufführung des Musicals „Der Regenbogenfisch“ zu gefallen

Von Dieter Bartels

**COLNRADE** • Mit der Aufführung des Musicals „Der Regenbogenfisch“ haben die „Marienkäfer“ der evangelischen Gemeinde St. Marien die Colnrader Kirche am Sonntagvormittag in eine faszinierende Unterwasserwelt verwandelt. Die Akteure begeisterten die Besucher mit Tanz, Gesang und Flötenspiel.

Der Regenbogenfisch, von der neunjährigen Teresa Harms gespielt, ist der aller schönsten Fisch im ganzen Ozean. Sein Schuppenkleid schillert und leuchtet in allen Regenbogenfarben. Aber der Schönling ist auch ein ziemlich eigensinniger Zeitgenosse – eitel und egoistisch. Als ihn eines Tages ein anderer kleiner Fisch um eine einzige Schuppe aus seinem Kleid bittet, reagiert er ganz entrüstet und verweigert diese Bitte.

Der kleine Fisch erzählt seinen Freunden davon. Egoismus macht einsam: Plötzlich will keiner mehr etwas mit dem unfreundlichen Regenbogenfisch zu tun haben.



So schillernd bunt wie der Regenbogenfisch waren auch die Kostüme, in denen die „Marienkäfer“ das Musical aufführten.

Foto: Bartels

Den wiederum erfüllt die unvermittelte Einsamkeit mit Trauer. Von einem Oktopus bekommt er einen guten Rat, was er tun kann, um von den anderen Tieren der Unterwasserwelt wieder akzep-

tiert zu werden... Das Musical von Marcus Pfister (Text) und Detlev Jöcker (Musik) kam im Rahmen eines Tafernerinnerungsgottesdienstes zur Aufführung. Seit Ostern hat Katharina Breckweg das

Stück mit den rund 35 Mädchen und Jungen der vor vier Jahren gegründeten Marienkäfergruppe einstudiert.

„Wo Kinder singen, da öffnet sich der Himmel“, zitierte Breckweg in diesem Zu-

sammenhang ein spanisches Sprichwort. Spiel und Spaß mit viel Gesang und der Musik Orffscher Instrumente bestimmen ihre Arbeit mit den „Marienkäfern“.

Pastorin Dr. Marikje Smid

kündigte das Musical zu Beginn des Gottesdienstes an und sprach dabei Katharina Breckweg, den kleinen Akteuren sowie auch den Müttern für ihre tatkräftige Unterstützung Dank aus.